

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1968-03-26

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

XXIX 149

50 III 98

26. März 1968

J. J. J. J. J.

Verehrter Meister, -

mit gleicher Post übermache ich Ihnen die
verheissenen Bücher,- die "Deutsche Geschichte";
den "Wendepunkt" von Klaus Mann und "Das letzte
Jahr" aus meiner schlichten Feder.

Angesichts einer wahrhaft entsetzlichen und
bis dato unabsehbaren Zahntortur, der ich hier
gleich unterworfen wurde, konnte ich mich zu ge-
wissenhaftem Kurdienst in Ihrem klugen Sinne noch
nicht durchringen. In Ihre Richtung tendiere ich
bereits, schmause fleissig Fisch und Bündnerfleisch
und trinke mehr Wasser. Weiteres, ja, alles Weitere
soll folgen. In jedemFalle bleibe ich Ihnen für
Ihr tätiges Interesse sehr verbunden und weiss die
schönen Geschenke hoch zu schätzen.

Hoffentlich haben Sie sich nicht zu guterletzt
noch irgendwas verstaucht oder beschädigt. Da mir
meinAusflug aufs Weissfluhjoch so brillant bekam,
möchte ich annehmen dürfen, auch Sie seien erholt
und tatendurstig heimgekehrt ins ach so schwäbische
Flachland. Grüßen Sie mir Gersti und Kiesi und
nehmen Sie selbst die schönsten Grüsse und Wünsche

Ihrer sehr ergebenen

20/03/68